

Neues Leben

FEG Horw/Kriens, 23. August 2020, Hans Wüst, Römer 6,4-14

Ich freue mich sehr, dass sich heute 4 Menschen im See taufen lassen.
Die Taufe durch Untertauchen zeigt bildlich, was Jesu **Tod und Auferstehung** für uns bedeutet.
Die Erklärung dazu finden wir in Römer 6,4-14

Die Taufe heute ist für die Täuflinge ein öffentliches **Bekenntnis** ihrer Entscheidung Jesus nachzufolgen.

Für die, die schon getauft worden sind, ist sie eine **Erinnerung** an das was, sie schon selber in ihrer Taufe bezeugt haben.

Und es ist auch ein **Anstoss** sich zu fragen, ob wir nach diesem Bekenntnis leben.

Wenn nicht dann soll es eine **Ermutigung** sein, dieses Bekenntnis zu erneuern.

Wie wenn wir bei einer **Trauung dabei sind**, die uns daran erinnert was wir als Ehepaar uns und Gott vor Jahren versprochen haben und uns anspricht nach diesem Versprechen zu leben.

So soll uns dieser Taufgottesdienst ein Anstoss sein, mit Jesus zu leben.

Wir erleben heute eine Taufe durch **Untertauchen**.

Es gibt auch noch andere Arten von Taufen, aber die Taufe durch Untertauchen drückt eine wichtige geistliche Wahrheit aus.

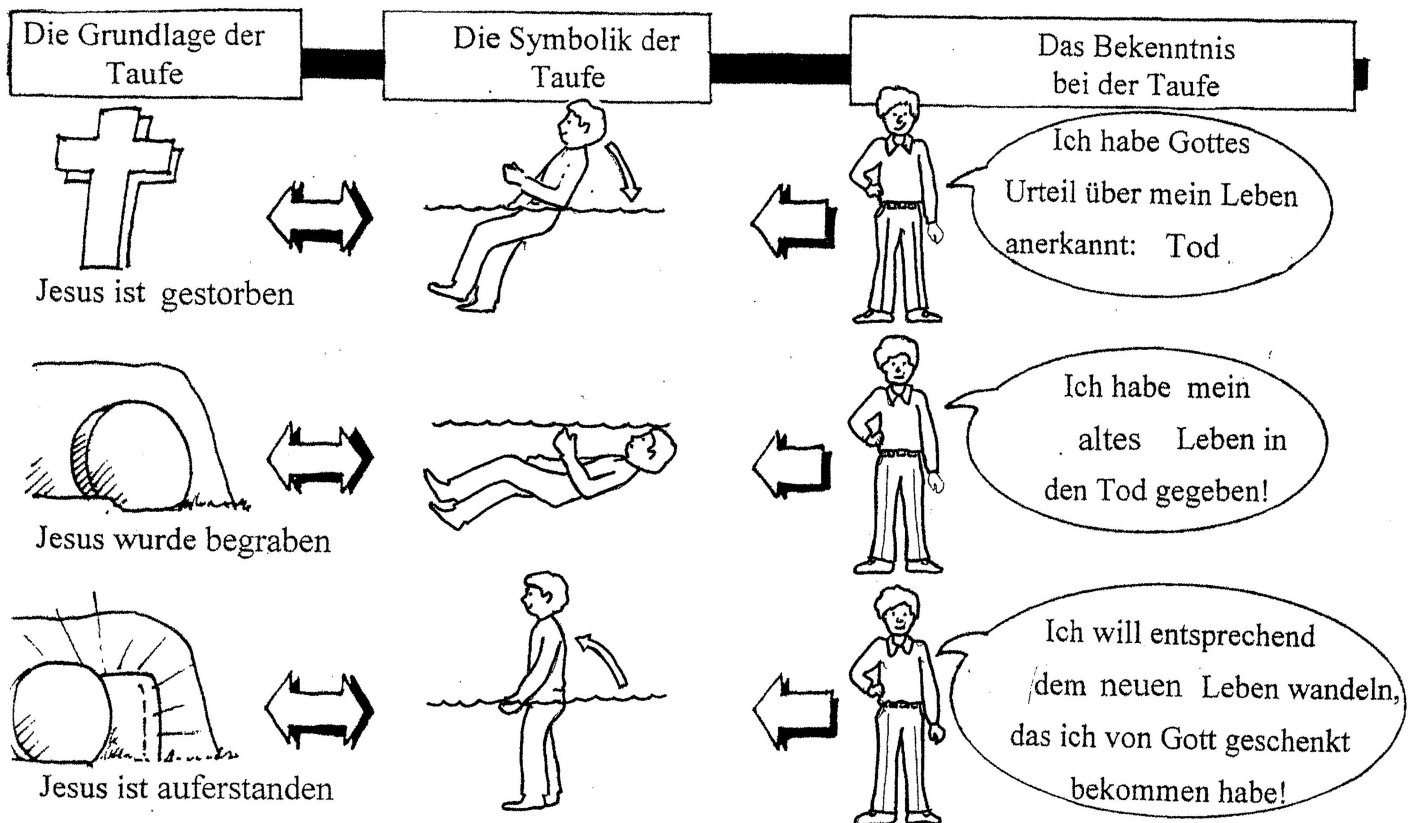
Was bedeutet dieses Ein- und Auftauchen aus dem Wasser?

Es gibt in der Bibel verschiedene Erklärungen dazu.

Ich möchte heute die Erklärung brauchen, die Paulus uns in seinem Brief an die Christen in **Rom** gibt.

Die Taufe durch Untertauchen zeigt bildlich, was der **Tod und die Auferstehung Jesu** für uns bedeutet.

Diese **Illustration** verdeutlicht das:



1. Grundlage: Jesus ist gestorben

Jesus starb an meiner Stelle, er trug meine Strafe.

Bekenntnis: Ich habe Gottes Urteil über meinem Leben anerkannt: Tod

Die Täuflinge bekennen das durch ihre Worte und symbolisch durch das Eintauchen ins Wasser.

Ich bin schuldig, Gottes Strafe ist gerechtfertigt,

Viele Menschen meinen ihre Schuld vor Gott sei nicht so schlimm.

Aber sie ist so schlimm, dass Jesus dafür sterben musste.

Viele meinen: Ich kann mich durch eigene Anstrengungen, durch eine gutes Leben erlösen.

Aber der Tod Jesu zeigt, dass das unmöglich ist.

Wenn es möglich wäre, hätte Jesus nicht sterben müssen.

2. Grundlage: Jesus wurde begraben.

Jesus war drei Tage im Grab bevor er auferstand.

Römer 6,4: Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und begraben.

Wenn ich Jesu Tod für mich in Anspruch nehme, dann wird **Jesu Tod mein Tod**

Ich kann darum sagen: **Ich bin mit Jesus gestorben und begraben**

Bekenntnis: ich habe mein altes Leben in den Tod gegeben.

Was bedeutet das für mich?

a) Befreit von der Sünde

Römer 6,6-7: Unser früheres Leben wurde mit Christus gekreuzigt, damit wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn als wir mit Christus starben, wurden wir von der Macht der Sünde befreit.

Ich bin nicht mehr Sklave der Sünde, keine rechtliche Bindung mehr.

Das heisst nicht, dass ich nicht mehr sündige.

Ich kann immer noch sündigen, aber ich muss nicht mehr sündigen.

Martin Luther sagte: der alte Mensch ist ertränkt worden, aber er schwimmt immer noch.

Wichtig ist darum, dass ich mein Denken und Handeln nicht durch meine Gefühle bestimmen lasse, sondern von den Wahrheiten, die ich durch die Taufe bekenne.

b) Tot für die Sünde

Römer 6,11: Haltet daran fest: ihr seid für die Sünde tot und lebt nun durch Jesus Christus für Gott.

Ein Toter reagiert nicht wenn ich ihn rufe.

Wenn ich versucht werde, meinen Begierden zu folgen anstatt Jesus, dann muss ich mich daran erinnern, dass ich für die Sünde tot bin, dass ich einen neuen Chef habe.

Römer 6,12: Lasst nicht die Sünde euer Leben beherrschen, gebt ihrem Drängen nicht nach.

Beispiel vom Militär: Ich muss meinem Vorgesetzten nach der Entlassung nicht mehr gehorchen.

Meine Grundeinstellung gegenüber der Sünde muss ein klares Nein sein.

Jesus sagte: Man kann nicht 2 Herren dienen, entweder man wird den einen lieben und den andern hassen.

Ich muss mich entscheiden, wem ich dienen will, der Sünde oder Gott.

Mit der Sünde zu spielen ist gefährlich: Nur zu schnell gerate ich wieder in eine alte Abhängigkeit.

Alte Gewohnheiten sterben langsam, darum erinnert uns Paulus aufzupassen und uns nicht von unsern egoistischen Begierden bestimmen zu lassen.

Beispiel: Ich ging im Theologischen Seminar aus Gewohnheit auf mein altes Zimmer.

Schlimmer ist, wenn ich mich durch alte Gewohnheiten wie **Neid, Habgier, Geiz** beherrschen lasse.

Es gelingt mir nicht immer. Es ist ein lebenslanger Lernprozess.

Aber nicht aufgeben: ich kann jeden Tag wieder neu beginnen.

Warum? Ich lebe nicht mehr unter dem Gesetz, das mich schuldig spricht, sondern unter der Gnade, die mich freispricht und freimacht.

c) **Nicht Gesetz, sondern Gnade**

Römer 6,14: Ihr lebt nicht mehr unter dem Gesetz, sondern seid durch Gottes Gnade frei geworden.

Gnade heisst nicht, dass ich tun kann was ich will, sondern dass ich durch Jesu Gnade befreit bin von der Macht der Sünde.

Das Gesetz hat keine Kraft um mich von der der Sünde zu befreien.

Nur Jesus, der stärker als die Sünde ist, kann mich frei machen, durch seine Auferstehungskraft.

3. Grundlage: Jesus ist auferstanden

Jesus blieb nicht im Grab, er auferstand nach 3 Tagen von den Toten.

Jesus hatte ewiges Leben, darum konnte ihn der Tod nicht festhalten.

Was bedeutet das für mich?

Genauso wie durch den Glauben Jesu Tod mein Tod wird, wird auch Jesu Auferstehung zu meiner Auferstehung zu einem neuen Leben.

Römer 6,4: Wie Christus durch die Macht seines Vaters von den Toten auferstanden ist, so können auch wir jetzt ein neues Leben führen

Jesu schenkt mir ein neues Leben, durch den Heiligen Geist der in mir lebt.

Darum kann ich sagen: Ich **bin mit Jesus auferstanden**

Und dieses Auferstehen wird durch das Auftauchen aus dem Wasser symbolisiert.

Bekenntnis: Ich will entsprechend dem neuen Leben wandeln, das ich von Gott geschenkt bekommen habe.

Nein zur Sünde – Ja zu Gott

Das bedeutet, dass ich nicht nur auf **Nein zur Sünde zu sage, sondern auch Ja zu Gott.**

Römer 6,13: Keinen einzigen Teil eures Körpers sollt ihr der Sünde als Werkzeug für das Böse zur Verfügung stellen. Stellt euch stattdessen ganz Gott zur Verfügung, denn euch ist ein neues Leben geschenkt worden.

Das ist eine **Willensentscheidung** die ich nicht nur bei der Taufe tue, sondern die ich jeden Tag immer wieder neu tun muss.

Gott zwingt mich nicht ihm zu dienen. Er gibt mir die Freiheit mich zu entscheiden, ob ich seinen Willen tun will oder meinen eigenen Lüsten und Begierden nachgeben will.

Tägliches Hingabegebet:

Wenn ich am Morgen aufstehe, dann danke ich zuerst Jesus, dass er mich durch seinen Tod am Kreuz von der Macht der Sünde losgekauft hat. Nachher stelle ich ihm meine Gedanken und Gefühle, meinen Willen und Verstand, meine Hände, Füsse, Augen, Ohren und Mund zur Verfügung. Ich bitte Jesus mich als Kanal seiner Liebe und seines Segens zu gebrauchen für die Menschen denen ich am heutigen Tag begegne.

Die tägliche Neuhingabe an Jesus ist die beste Waffe gegen die Sünde.

Weil wir nur in der Verbindung mit Jesus die Kraft haben, Versuchungen zu überwinden.

Wie Stroh im Wasser

Stroh ist brennbar. Legt man es aber ins Wasser, ist es nicht mehr brennbar, seine Brennbarkeit ist durch das Wasser unwirksam geworden.

Doch seine Brennbarkeit kommt wieder zurück, wenn man das Stroh aus dem Wasser nimmt.

So können wir auch nicht aus uns selber ein neues Leben führen, sondern nur wenn wir in Jesus bleiben. Getrennt von Jesus fangen unsere sündigen Begierden wieder an in uns zu brennen.

Aber wenn wir in Jesus bleiben, können wir das neue Leben führen, das Jesus uns gibt.

Wenn ihr **Zweifel** bekommt, ob es wirklich stimmt, dass ihr mit Christus gestorben und auferstanden seid, dann **erinnert euch an eure Taufe.**

So **real** wie eure Taufe war, so **real** ist auch eure Befreiung von der Macht der Sünde und das neue Leben das euch durch Jesus Christus geschenkt worden ist.